



1808

Streben in die Ferne

Charlotte von Ahlefeld

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Ahlefeld, Charlotte von, "Streben in die Ferne" (1808). *Poetry*. 329.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/329

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Streben in die Ferne

Du blaue Ferne, die mir lieblich winket,
Was birgst Du wohl in Deinen Nebelduft?
Ist's ein Phantom, was mir entzückend blinket
Als Stern der Ahndung dort in fremder Luft?

Was ist's, das mächtig mich in's Weite ruft,
Wenn still verlöscht die Abendsonne sinket?
Und wenn der Trennung unermessne Kluft
Den trüben Sinn in Grabestiefen winket?

Es ist der Hoffnung wunderbares Wehen
Das weit entlegne Länder mir verklärt,
116 Und goldnen Schimmer webt um ferne Höhen.

Die *Gegenwart* ist keines Blickes werth –
Nur eine bessre Zukunft zu erspähen,
117 Möcht' ich heran genaht die Ferne sehen.